

Stand: 16.07.2024 12:25:57

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/2304

"Antisemitismus an bayerischen Hochschulen"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/2304 vom 04.06.2024
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/2808 des WK vom 09.07.2024



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Verena Osgyan, Kerstin Celina, Andreas Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Antisemitismus an bayerischen Hochschulen**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst führt eine Anhörung zum Thema „Antisemitismus an Hochschulen“ durch.

Dabei sollen insbesondere folgende Punkte behandelt werden:

- antisemitische Vorfälle an bayerischen Hochschulen, unabhängig von ihrer strafrechtlichen Relevanz
- Protestaktionen an bayerischen Hochschulen mit potenziell antisemitischen Inhalten
- Situation jüdischer Studierender und Lehrender an bayerischen Hochschulen
- Situation internationaler Studierender aus Israel an bayerischen Hochschulen
- hochschulinterne Zuständigkeiten und Maßnahmen zur Bekämpfung von Antisemitismus
- Forschung zum Thema Antisemitismus und dessen Bekämpfung an bayerischen Hochschulen

### **Begründung:**

Seit dem 7. Oktober 2023 haben antisemitische Vorfälle an den Hochschulen zugenommen und sind manifest antisemitische Einstellungen an den Hochschulen sichtbar geworden als in den Jahren zuvor. Trauriges Beispiel ist der brutale Angriff auf einen Studierenden der Freien Universität (FU) Berlin Anfang des Jahres. Derartige Straftaten sind uns an bayerischen Hochschulen derzeit nicht bekannt, aber dennoch ist eine erhöhte Sensibilität für das Thema und auch ein zunehmend als bedrohlich empfundenen Klima für jüdische Studierende und Lehrende an bayerischen Hochschulen erkennbar.

Zwar sind laut jüngsten Erhebungen manifest antisemitische Einstellungen an deutschen Hochschulen signifikant weniger verbreitet als in der Gesamtbevölkerung (Studie der Universität Konstanz im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) – dennoch sind unsere Hochschulen auch in gewissen Maßen Spiegel unserer Gesellschaft. Antisemitismus hat wie andere menschenfeindliche Einstellungen an Hochschulen, auch aufgrund der verfassungsmäßig zu garantierenden Freiheit von Forschung und Lehre, keinen Platz.

Gleichzeitig nehmen die Hochschulen in ihrer Forschung und Lehre auch eine Schlüsselfunktion zur Bekämpfung von Antisemitismus und Vorurteilen ein. Sie können in ihrer Forschung solche Einstellungen aufdecken, analysieren und dekonstruieren. In der

Lehre und Weiterbildung sind sie als Multiplikatoren stark darin, zur Bekämpfung von menschenfeindlichen und antidemokratischen Ansichten beizutragen.

Der Landtag sollte sich aufgrund seiner eigenen Zuständigkeit für die Hochschulen daher mit der aktuellen Situation an den Hochschulen betreffend das Thema Antisemitismus eingehend beschäftigen und sich von Geschehnissen an den Hochschulen wie auch von aktuellen Entwicklungen im Bereich Forschung und Lehre ein genaues Bild machen.



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst**

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Verena Osgyan  
u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Drs. 19/2304**

**Antisemitismus an bayerischen Hochschulen**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung in folgender Fassung:

„Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst führt eine Anhörung zum Thema  
„Antisemitismus an Hochschulen“ durch.

Dabei sollen insbesondere folgende Punkte behandelt werden:

- antisemitische Vorfälle an bayerischen und außerbayerischen Hochschulen,  
unabhängig von ihrer strafrechtlichen Relevanz
- Protestaktionen an Hochschulen mit potenziell antisemitischen Inhalten
- Situation jüdischer Studierender und Lehrender an Hochschulen in Bayern und  
Deutschland
- Situation internationaler Studierender aus Israel an Hochschulen in Bayern  
und Deutschland
- hochschulinterne Zuständigkeiten und Maßnahmen zur Bekämpfung von Anti-  
semitismus
- Forschung zum Thema Antisemitismus und dessen Bekämpfung an bayeri-  
schen und deutschen Hochschulen“

Berichterstatlerin:

**Verena Osgyan**

Mitberichterstatler:

**Prof. Dr. Winfried Bausback**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend  
zugewiesen. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie  
regionale Beziehungen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 11. Sitzung am  
12. Juni 2024 beraten und einstimmig in der in I. enthaltenen Fassung Zu-  
stimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Be-  
ziehungen hat den Antrag in seiner 13. Sitzung am 9. Juli 2024 mitberaten und  
einstimmig der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses  
Zustimmung empfohlen mit der Maßgabe, dass in der Überschrift nach den  
Wörtern „an bayerischen“ die Wörter „und außerbayerischen“ eingefügt wer-  
den.

**Prof. Dr. Michael Piazzolo**

Vorsitzender